

Titel der Drucksache:

**Masterplan Schule und Schulnetz der Stadt
Erfurt**

Drucksache

0956/13

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	03.07.2013	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

1. Um in der Bildungsstadt Erfurt den Anforderungen der Zukunft im Bereich Schulen gerecht zu werden, wird der Oberbürgermeister aufgefordert, einen „Masterplan zum Bildungsstandort Erfurt“ vorzulegen, der den Erfordernissen der kommenden mindestens 15 Jahre Rechnung trägt.
2. Es sind die Schüler- und Geburtsstatistiken und auch künftige Entwicklungstendenzen nach Stadtteilen in diesen Masterplan einzubeziehen. Dabei ist ein Vergleich nach Schulart zu den aktuellen und zu erwartenden Schülerzahlen im Verhältnis zum aktuellen Raumangebot anzustellen.
3. Alle Schulstandorte sind auf ihre pädagogische Eignung und ihren Bau- bzw. Sicherheitszustand zu überprüfen. Soweit notwendig, sind Anpassungskonzepte, die den aktuellen Anforderungen und Standards entsprechen, zu erarbeiten, für die Schulen mit hohen Wachstumszahlen sind Möglichkeiten zur räumlichen Entfaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und in allen verantwortlichen Gremien zu beraten.
4. Damit der objektive Bedarf an Ganztagschulen in der Landeshauptstadt Erfurt für alle Schularten verwirklicht werden kann, sind spezielle Konzepte zu erarbeiten.
5. Ein erster Entwurf des „Masterplanes zum Bildungsstandort Erfurt“ ist dem Stadtrat im November 2013 vorzulegen.
6. Entsprechende finanzielle Mittel sind ab Haushalt 2014 für die Umsetzungsmaßnahmen des Masterplanes zu berücksichtigen.

19. Juni 2013, gez.

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling	Nein	Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling	Nein	Ja, siehe Anlage
Finanzielle Auswirkungen	Nein	Ja →	Nutzen/Einsparung	Nein	Ja, siehe Sachverhalt
		↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)		
Deckung im Haushalt	Nein	Ja	Gesamtkosten	EUR	
↓					
	2013	2014	2015	2016	
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	
Deckung siehe Entscheidungsvorschlag					

Fristwahrung

☒ Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Durch den demografischen Wandel bedingt mussten in den vergangenen 12 Jahren viele Schulen in Erfurt geschlossen werden, u.a. das Albert-Einstein-Gymnasium, das Martin-Luther-Gymnasium, das Häßler-Gymnasium und das Buchenberggymnasium. Im Bereich der Regel- und der Grundschulen sowie der Berufsbildenden Schulen war die gleiche Tendenz wahrnehmbar. Mittlerweile steigen die Schülerzahlen wieder und es werden allein in den Gymnasien in den nächsten Jahren bis zu 1000 Schülerinnen und Schüler mehr erwartet. Die Belegungsgrenzen der Gymnasien und vieler Grundschulen sind erreicht bzw. überschritten. Die aktuellen Reaktionen auf diese Situation tragen Improvisationscharakter und sind kaum zukunftsfähig.

Durch die UNO-Konvention zur Inklusion gesundheitlich beeinträchtigter Schüler ist auch die Stadt Erfurt zusätzlich in der Pflicht, entsprechende Lern- und Lehrbedingungen zu garantieren.

Auch die Forderung des TMBWK, den individualisierten Unterricht zu forcieren und stärker als in der Vergangenheit auf jedes Kind einzugehen, impliziert für die Stadt Erfurt, das Schulnetz inhaltlich komplett zu überarbeiten und weiter zu entwickeln. Dabei sind auch neu entstandene Schulwegebeziehungen und die Befindlichkeiten von Eltern und Familien mit ins Kalkül einzubeziehen.

Das gesamte Schulnetz bedarf einer kompletten Neukonzipierung, um Zukunftssicherheit für den Bildungsstandort Erfurt zu gewährleisten..